

Schatz, mein Schatz, reise nicht so weit von mir



z „Schatz, mein Schatz, rei - se nicht so
weit von mir! Im Ro - sen - gar -
ten will ich dei - ner war - - ten, im grü - nen
Klee, — im wei - ßen Schnee.“

- 2 „Mein zu erwarten, das brauchest du ja nicht, / Geh zu den Reichen, zu deinesgleichen,“ / „Mir eben recht, mir eben recht.“
- 3 „Ich heirat nicht nach Geld und nicht nach Gut. / Eine treue Seele tu ich mir erwähle.“ / „Wers glauben tut, wers glauben tut.“
- 4 „Wers glauben tut, ei, der ist weit von hier, / Er ist in Schleswig, er ist in Holstein, / Er ist Soldat, Soldat ist er.“
- 5 „Soldatenleben, ei, das heißt lustig sein, / Da trinken die Soldaten zum Schweinebraten / Champagnerwein, Champagnerwein.“
- 6 „Soldatenleben, ei, das heißt traurig sein, / Wenn andre schlafen, dann muß er wachen, / Muß Schildwach stehn, Patrouille gehn.“
- 7 „Patrouille gehen, das brauchest du ja nicht, / Wenn dich die Leute fragen, so sollst du sagen: / Schatz, du bist mein, und ich bin dein.“
- 8 Wer hat denn dieses schöne, schöne Lied erdacht? / Drei Goldschmiedsjungen, die habens g'sungen / In dunkler Nacht auf kalter Wacht.